

# Jedes Wetter hat seine Besonderheiten

## KERZERS

Seit elf Jahren besteht in Kerzers die Waldspielgruppe Dusse Verusse. Die Spielgruppe ist beliebt, das Waldsofa im Hubelwald meist gut besetzt. Die Leiterinnen Maja Bleichenbacher und Regula Balmer bringen den Kindern die Natur näher und sorgen für viele spannende Erkenntnisse.

Jeden Donnerstagmorgen erwarten Maja Bleichenbacher und Regula Balmer, die beiden Leiterinnen der Waldspielgruppe Dusse Verusse, die Kinder im Alter von zweieinhalb bis fünf Jahren. Maja Bleichenbacher ist schon länger als Waldspielgruppenleiterin tätig und hat die entsprechende Ausbildung absolviert. Regula Balmer war eine Mutter, die ihr Kind in die Waldspielgruppe brachte. «Es hat ihm dort immer sehr gut gefallen. Und auch ich bin gerne in der Natur unterwegs. Ausserdem koche und feiere ich gerne.» Seit vergangenen Sommer bilden die Frauen ein Team und betreuen 14 Kinder. Egal, wie das Wetter ist, die Kinder sind jeweils entsprechend angezogen und scheuen weder Regen noch Schnee. Oft findet sich im Rucksack nebst dem Zinnt und dem Getränk noch ein Beutel mit Kleidern zum Wechseln.

### Singen und Arcos suchen

Bevor die Kinder mit den Leiterinnen Richtung Waldsofa aufbrechen, wird gemeinsam mit den Müttern ein Lied gesungen. Auf dem Weg zum Waldsofa, dem Standort der Waldspielgruppe, bleiben die Kinder auf einem Trampelpfad ab. Sie wollen Arcos suchen, der kleine Wichtel, der sie jeweils durch den Tag begleitet. Diesmal finden sie ihn in einer Tanne. «Schaut mal, wie hoch er geklettert ist. Kann jemand von euch ihm runter-



Regula Balmer (l.) und Maja Bleichenbacher befreien die Blache vom angesammelten Regen.



Der Wald lädt zum Spielen und Entdecken ein.

helfen?», fragt Maja Bleichenbacher die Kinder. Schnell sind sie sich einig, dass sie Arcos helfen können, wenn sie einen Stock einsetzen. Ein solcher ist schnell gefunden und das kleine Kerchen kann unbeschadet aus der Tanne geholt werden. Welche Überraschung, er hat ein Geschenk mitgebracht. Tannenschössling, den er aber geschmacklich noch nicht so gut findet. Die Kinder helfen ihm auf seine Bitte hin, etliche Tannenspitzen zu sammeln. Sie wissen, dass sie nicht wahllos an den Ästen rumrappen dürfen. Von Anfang an lernen sie, sorgsam mit der Natur umzugehen. Sie freuen sich schon darauf, später über dem offenen Feuer den Honig zu machen. Auch Kräuter, Blüten und Blätter kennen die Kin-

der schon sehr gut. «Sie wissen, was man essen darf und was nicht. Sie wissen aber auch, dass sie uns zuerst zeigen müssen, ob sie das, was sie gefunden haben, auch essen dürfen», betont Regula Balmer.

### Waldsofa ist mehr als ein Rückzugsort

Zurück auf dem Weg geht es weiter zum nächsten Trampelpfad, der zum Waldsofa führt. Nebst dem grossen, aus Holz geflochtenen Rund mit Sitzmöglichkeiten und der Feuerstelle in der Mitte, hat es viele Spielmöglichkeiten. Baumstämme laden zum Klettern ein, der Bach sei zu jeder Jahreszeit faszinierend, Seile hängen zwischen den Bäumen und laden zum Klettern ein. Eine Zweierschaukel hängt in der Nähe des Waldsofas. Nach kurzem

Herumtoben, Klettern und Spielen sammeln sich die Kinder auf dem Waldsofa und nehmen gemeinsam ihr mitgebrachtes Zinnt ein. Die Zutaten für das Mittagessen haben die beiden Leiterinnen mitgebracht, später wird miteinander gekocht.

Die Kinder geniessen es, in der Waldspielgruppe zu sein. Auch für die Eltern ist es ein Gewinn. Sie finden, die Kinder machen grosse Entwicklungsschritte, das Sozialverhalten sei ausgeprägt. «Die Kinder haben es hier schön, toll wie sie im Wald erleben können», sagt eine Mutter, die ursprünglich aus Australien kommt und bedauert, dass sie selbst diese Möglichkeit nicht gehabt habe. sim

[www.dusse-verusse.ch](http://www.dusse-verusse.ch)



Die Kinder haben Arcos Taubnesseln geschenkt.